

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Verantwortlicher: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 5141
Postfach-Konto: Postfach-Nr. Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 20 Pf., auswärts 12 Pf. Anzeigen unter Text 30 Pf., auswärts 45 Pf., Stellenangebote 4 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Verleumdungs- und Beleidigungs-Anzeigen 5 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 1 Pf., das letzte Wort 2 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis zum mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Marktstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Entscheidung im Reichstag Sonnabend

Die gestrige Sitzung.

Reichspräsident Loh eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, daß Reichspräsident des Innern d. Genesung zur Strafbefreiung des Abg. v. Grafe (Dösch) und der kommissarischen Abgeordneten Koenen, Kemmle und Braun wegen Hochverrats nachgefragt hat.
Nach Erledigung kleinerer Vorlagen wird über den kommunistischen Mißtrauensantrag abgestimmt, der gegen Kommunisten, die Deutschvölkischen und die Labour-Gruppe, gegen 11 Stimmen, abgelehnt wird. Dann die dritte Lesung des Ermächtigungsgesetzes.
Abg. Wulle (Dösch): Das erste Ermächtigungsgesetz war ein Eingeständnis für den jüdischen Bankkapitalismus. (Zeit wann sollst du Jude? Red.) Dasselbe Mißtrauen ist mit dem jetzt vorliegenden verbunden.
Abg. Behr (Bayrischer Bauernbund): Der Bayrische Bauernbund muß dem Ermächtigungsgesetz seine Zustimmung versagen, weil wir befürchten, daß die unter diesem Gesetz stehenden finanziellen Maßnahmen die Interessen des Mittelstandes nicht genügend berücksichtigen werden.
Abg. Labour (U. Soz.): Der frühere schächliche Ministerpräsident zeigt sich von seinen Parteigenossen sofort preisgegeben worden.

Außerdem faßte die Fraktion folgenden Beschluß:
Die Mitglieder der Fraktion sind nur dann berechtigt, sich aus gewissen Gründen einer von der Fraktion beschlossenen Abstimmung unaufrichtig fernzuhalten, wenn nicht durch diese Fernhaltung die Abstimmung der Fraktion in ihrem Erfolg beeinträchtigt wird.
Ueber die Art der Anwendung dieses allgemein gehaltenen Beschlusses im gegebenen Fall soll in einer neuen Fraktions-sitzung am Sonnabend vor der entscheidenden Abstimmung gesprochen werden.

Annahme des Ermächtigungsgesetzes oder Reichstagsauflösung.

Der Reichspräsident einverstanden.
Der „Parl.-Dienst“ meldet:
Die am Donnerstag erfolgte Abstimmung über die §§ 1 und 2 des Ermächtigungsgesetzes ergab die Anwesenheit von 362 Abgeordneten. Diese Zahl hätte für die Erledigung der Entscheidung ausgereicht, wenn Sicherheit vorhanden gewesen wäre, daß die Deutschnationalen sich bei der Gesamt-Abstimmung nicht aus dem Saale entfernen würden. Diese Sicherheit aber bestand nicht! Die Deutschnationalen gaben selbst dem Reichspräsidenten auf wiederholtes Befragen über ihre Laune keine klare Antwort. Infolgedessen mußte die Anwesenheit der 66 Mann starken Deutschnationalen Fraktion auf jeden Fall in Rechnung gestellt werden, so daß im Eventualfall die zur Erledigung der Abstimmung notwendige Zahl von 306 Abgeordneten nicht vorhanden gewesen wäre. Unter diesen Umständen hätte das Gesetz fallen müssen. In Uebereinstimmung mit der Regierung stellten die Regierungsparteien deshalb einen Verlagsantrag, um Zeit zu gewinnen und vor allem die Mitglieder der eigenen Fraktionen bis Sonnabend zur Anwesenheit bei der endgültigen Abstimmung zu zwingen. Sollte die geringe Zahl der am Donnerstag fehlenden Stimmen, die notwendig ist, um auf jeden Fall die deutschnationalen Oppositionisten — sei es im Saale oder außerhalb des Saales — wirkungslos zu machen, auch am Sonnabend nicht ausreicht zu werden, dann ist die Regierung entschlossen, den Reichstag aufzulösen. Der Reichspräsident hat seine Vollmacht hierzu bereits erteilt.

Im Preussischen Landtag

Am Donnerstag eine große Aussprache über die Notlage des Volkes statt. Dazu lag eine Reihe von Anträgen vor, die Maßnahmen zur Linderung der Not durch Vorkauf von Getreide, durch Vorkauf von Brennmaterial, durch Vorkauf von Fleisch und Fettversorgung und Nahrungsmittel für Kinder und Unterstützungsempfänger fordern, sowie Schritte gegen den Wucher, das Aufkaufen von Waren usw. Als Redner der Sozialdemokratie machte Genosse Budmisch den Eigentum der kapitalistischen Gesellschaft, der jeder rechte Gemeinheitsgefühl fehlt, verantwortlich für die allgemeine Not. Die jetzigen überhöhten Preise seien die schädliche Folge der Besetzung der Zwangswirtschaft. Ein unerhörter Skandal sei es, wenn Städte aus ihren eigenen Werken der minderwertigsten Bevölkerung nur deshalb keine Kohlen zu ermäßigten Preisen liefern dürften, weil das Kohlenmonopolist dagegen Einspruch erhebt. Unter Redner wies außerdem besonders auf die mangelhafte Entlohnung der Arbeiter hin; von einer unterkühlten Arbeiterklasse könne man keine Produktionssteigerung verlangen.

Das Reichsschulgesetz begraben.

Ein erster „Erfolg“ der neuen Regierung.
Im Reichstagsausschuß für Bildungswesen gab Staatssekretär Schulz vom Reichsministerium des Innern die Erklärung ab, daß der neue Reichsminister des Innern und das neue Kabinett zu der weiteren Behandlung des Entwurfs eines Reichsschulgesetzes noch nicht Stellung genommen hätten. Der Reichsfinanzminister habe den Entwurf als solchen abgelehnt, der wegen seiner finanziellen Auswirkungen und angesichts der Finanzlage des Reiches nicht weiter zu verfolgen sei. Der Ausschuß stellte sich auf den Standpunkt, daß bei der augenblicklichen Lage eine Weiterberatung des Reichsschulgesetzes zurzeit nicht möglich sei. Die Stellung der Parteien ist unklar. Eine Mehrheit für alsbaldige Beratung des Gesetzesbesteht nicht.

Die Sonderbündler am Rhein uneinig.

Nach einer Havasmeldung aus Düsseldorf richtete Matthes an den französischen Oberkonsul in Trier einen Brief, in dem er als Vertreter der Liga für die rheinisch-westfälische Unabhängigkeit gegen die Einrichtung eines autonomen Regimes unter Leitung von Dorn in Ems protestiert, mit dem Hinweis, er behalte sich das Recht vor, seine Regierung wieder zu ersuchen, wenn er es für opportun und für notwendig halte, was augenblicklich nicht der Fall sei.

Die ersten Wahlergebnisse aus England.

Aus London wird gemeldet: Nach dem um Mitternacht vorliegenden Ergebnis waren gewählt: 48 Konservative, 24 Liberale und 12 Mitglieder der Arbeiterpartei. Der Arbeiterführer Clegg ist wiedergewählt. — Der Arbeitsminister Barklow wurde durch seinen Wahlgegner von der Arbeiterpartei, Churchill, durch seinen Wahlgegner von der Arbeiterpartei in Manchester geschlagen.
Weitere Meldungen bezügl. der Verläufe der Konservativen in einzelnen Wahlkreisen. Ein Gesamtbild liegt aber noch nicht vor.

Aus London wird uns geschrieben:

Eigentlich müßte man annehmen, daß ein englischer Wahlkampf das äußere Bild des Landes total verändern würde. Denn nirgends in Europa ist das Klimatewen in geistiger und materieller Hinsicht so hoch entwickelt wie in England. Und was läge näher als eine Sintflut von politischen Plakaten und Flugblättern in einem Lande, wo man für kommerzielle Zwecke mit Papier, Farben und Schlagworten um so weniger spart, als sich jener Klimatewen offenbar glänzend rentiert? Aber weder im Innern, noch in den Vororten der englischen Riesenstadt sind auch nur annähernd so viele äußere Merkmale einer tobenden politischen Schlacht zu beobachten wie z. B. in Paris oder in Berlin. Hier und dort, an einer Mauer oder vor allem an den Barterterrentern von Privatwohnungen, klebt ein blaues Plakat mit dem Namen und zumeist auch mit dem Bilde des einen oder des anderen Kandidaten. Das Ringen um die Seele der Wähler konzentriert sich auf die Spalten der Presse und auf die von den Kandidaten selber und von ihren Agenten betriebene Hausagitation.

Lehtere spielt im englischen politischen Leben die Hauptrolle. Wohl fehlt es nicht an Wählerversammlungen, teils in geschlossenen Sälen, teils auf offener Straße, teils improvisiert, teils von langer Hand vorbereitet, bei den großen „Kanonen“ mit Vorverkauf Tausender von Plakaten. Aber im allgemeinen wird hier dem „canvassing“, der Hausagitation, eine weit größere Rolle beigemessen als z. B. in Deutschland. Der Kandidat geht von Haus zu Haus, von Tür zu Tür, bemüht sich, mit jedem einzelnen Wähler zu sprechen, entwickelt ihm das Programm seiner Partei oder seiner persönlichen Ideen, versucht ihn zu überreden, antwortet auf gestellte Fragen. (Alles das, vorausgesetzt, daß er nicht von vornherein in mehr oder minder höflicher Form hinauskomplimentiert wurde.) Die politische Schulung des englischen Volkes hängt wohl nicht zuletzt mit dieser altüberlieferten Form der Wahl-agitation zusammen, die allerdings mit dem jetzigen deutschen System der proportionalen Listenwahl und der großen Wahlkreise unvereinbar ist.

Ohne die Möglichkeit, mit den einzelnen Wählern in direkte Fühlung zu treten, wären die Kandidaten der Arbeiterpartei kaum in der Lage, auf sie einzuwirken. Das, was so vielen von uns kaum in den Kopf gehen will, nämlich die Wahlerfolge einer Partei, die keine eigene Presse besitzt, wäre einfach unmöglich ohne die Tradition des „canvassing“. Bekanntlich zählt ganz England nur eine einzige Tageszeitung, die offen die Interessen der Arbeiterpartei vertritt, und dieses einzige Organ, der „Daily Herald“, entspricht offenbar noch nicht dem Geschmack und den Bedürfnissen der breiten Massen, denn es arbeitet noch immer mit starkem Defizit bei einer Auflage von 300—350 000, was für England verhältnismäßig wenig ist, besonders wenn man die Zahl mit den Auflageziffern eines „Daily Mail“ (1 800 000) oder eines „Daily Chronicle“ vergleicht.

So wenig das äußere Bild der Städte durch den Wahlkampf verändert ist, so sehr macht sich die politische Hochspannung des Volkes in den Spalten der Presse bemerkbar. Seit vierzehn Tagen — in der ersten Zeit des Zeitungsraumes mit dem Wahlkampf gefüllt und dieser Raum ist bei dem ungeheuren Umfang der englischen Blätter nicht gering. Leitartikel und sonstige politische Aufsätze, Sonderberichte über die Propagandareisen und Ketten der „Prominenten“, Photographien, Karikaturen, Anekdoten, Witze und anderes mehr füllen ganze Spalten und Seiten der Zeitungen. Besonders die liberale Presse, die gut redigiert ist, ist ein vorzügliches Kampfmittel für die jetzt wieder vereinigten Parteien von Lloyd George und Asquith. Die konservative Partei hingegen vermag diesmal nicht in

Schluß eines Abgeordneten aus unserer Reichstagsfraktion wegen Disziplinbruch.

Der „Soz. Parl.-Dienst“ meldet:
Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich am Donnerstag mit der parlamentarischen Lage aus Anlaß der Beratung des Ermächtigungsgesetzes. Auf Antrag des Fraktionsvorstandes wurde beschlossen, den Genossen Hoffmann-Schwarzendorff aus der Fraktion auszuscheiden. Hoffmann stimmte bei der Abstimmung über die §§ 1 und 2 des Ermächtigungsgesetzes gegen die einzelnen Paragraphen und mißachtete damit die Fraktionsdisziplin. Jedem Mitglied der Fraktion ist es freigestellt, soweit nicht ausdrücklich Fraktionszwang beschaffen ist, bei den Abstimmungen aus dem Sitzungssaal unaufrichtig zu treten, wenn es mit dem Reichstagsbeschuß der Fraktion einverstanden ist. Das Verhalten Hoffmanns, in öffentlicher Sitzung gegen einen Reichstagsbeschuß zu demonstrieren, ist ein alter Brauch, der durch Verbot festgelegt ist.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 7. Dezember.

Reinigte Sozialdemokratische Partei. Parteigenossen!

Wacht alle, mit Euch zusammen arbeitenden Parteimitglieder, den eingeführten wertbeständigen Parteibeitrag...

Montag, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr.

Distrikts-Versammlungen Goldpreise und Goldlöhne

Wir nehmen an, daß dafür sehr großes Interesse vorhanden...

Am 30. Den Kollendensten unter uns wollen wir auch in Jahre außergewöhnlicher Not eine kleine Freude zum Weihnachten...

Achtung, Arbeiterjugend!

Unsere Gesamt-Weihnachtsfeier finden am kommenden Sonntag im Gewerkschaftshaus folgende Proben statt:

Auf den Zeitungsträgerinnen!

Erleichtert ihnen die Arbeit, indem Ihr die „Volkswacht“ am Wochenbeginn besorgt. Für die Trägerinnen ist es eine große Erleichterung...

Wochenpreis von nur 40 Pfennigen

zu haben, nachdem der früher billigere, schwerkapitalistische „Volkswacht“ inzwischen auf 70 Pfennige die Woche gekommen...

Krankenkassen während des vertragslosen Zustandes

Die Arbeitsgemeinschaft Breslauer Krankenkassen schreibt den Krankenkassen durch den seit dem 1. Dezember...

Charlie Chaplin.

Am dem Breslauer Publikum den ersten Charlie Chaplin, der in seiner Art einzig dastet, lebenswahr zu zeigen...

Die Breslauer Fleischpreise.

Der Interessentenverband Breslauer Lodenfleischer teilt folgenden mit: Dem Interessentenverband Breslauer Lodenfleischer ist es mit Hilfe der Polizei gelungen...

Die Preise verstehen sich bei sofortiger Bezahlung.

Futtermittel. Nachstehende amtliche Preise für Futtermittel verstehen sich für 100 kg Parität Wagon frei Breslau für ganze Wagenladungen.

Table with 4 columns: Product, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Auszugmehl, Weizenkleie, etc.

Unwahr ist ferner die Behauptung, die Allgemeine Ortskrankenkasse fordere die Mitglieder auf, dem Arzt vorzuliegen...

Herabsetzung der Brotpreise.

Man hebt ab heute in Breslau: 1 Pfund dunkles Brot 17 Pfg., das 4-Pfund-Brot 68 Pfg. 1 Pfund helles Brot 20 Pfg., das 4-Pfund-Brot 80 Pfg.

Von den Arbeiterkinderfreunden!

Sonnabend, den 8. Dezember, haben alle Eltern und Freunde unserer Bewegung Gelegenheit, im Rahmen des Volksbundes für neue Erziehung aus dem Munde einer Mitarbeiterin von uns etwas über Weg und Ziel der Arbeiterkinderfreunde zu hören...

Zu den Erwerbslosen-Anruhen

Schreibt das städtische Presseamt: Tugend eine vernünftige Anordnung kann zu den gestrigen Anruhen einen Anlaß nicht gegeben haben.

Die morgige Versammlung

mit Abg. Dr. Carl Geyer noch ernst verlegt werden. Die aus dem Reichstagsbericht hervorgehende, findet morgen früh morgen Nachmittag die Endabstimmung über das Ermächtigungsgesetz statt...

Unsere Weihnachtsausstellung

ist von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags in unserer Buchhandlung, Neue Graupenstraße 5, für jedermann ohne Kaufzwang zur Besichtigung frei.

Gerhart Hauptmanns Ehrenbürgerbrief.

Zur Ausstellung des Ehrenbürgerbriefes der Stadt Breslau an Gerhart Hauptmann im Museum für Kunstgewerbe und Altertümer wird uns von sachkundiger Seite geschrieben: Der Bedeutung der Urkunde ist nach allem Brauch durch künstlerische Form und Ausstattung Ausdruck verliehen.

Die größte Verteuerung des Fleisches entsteht aber durch die hohen Bankzinsen.

Vor dem Kriege erhielten wir das Geld von der Bank für 1 Prozent Umsatzprovision 21 Tage zinsfrei, heute kostet das Geld außer der 1 Prozent Umsatzprovision täglich 5 Prozent ohne jeden zinsfreien Tag.

3. Orchester-Konzert.

Das war wieder ein ganz besonderer Besuch, der unseren Konzertbesuchern am Mittwoch im Gewerkschaftshaus geboten wurde. Der Abend war ganz mit Beethoven'scher Musik ausgefüllt.

Die Gebühren für die Benutzung der Bedürfnisanstalten

werden vom 15. Dezember an, wie folgt erhöht: 20 Milliarden Mark für je ein Frauenanteil in jeder Anzahl und 50 Milliarden Mark für alle übrigen Aborte.

Die nächsten Volksunterhaltungsabende der Arbeitsgemeinschaft der Breslauer Jugend

finden am Sonntag, den 9. Dezember, an fünf verschiedenen Stellen der Stadt statt, und zwar im Süden: Elisabeth-Gymnasium, Arctus-Straße 1/3; im Osten: Brodauerschule, Brodauerschule 12; im Westen: Katholische Realschule, Am Nikolai-Stadtgraben 20; im Norden: Viktoria-Schule, Bürgerstraße 9/13; in der inneren Stadt: Cecilia-Schule, Alte Taschenstraße 20.

Amlicher Wetterbericht.

Die weßlich von uns gelegenen Gebiete stehen bereits unter dem Einfluß eines schwachen Kälteeinbruchs, während unser Bezirk noch von wärmeren Luftmassen, die von Südeuropa stammen, beherrscht wird.

Kunstgemeinschaft „Der Anfang“.

Am heutigen Freitag Neue Taschenstraße 20, Gartenhaus II, abends 8 1/2 Uhr, spricht Fritz Raffke Probadichtungen u. a. von Gustave Flaubert „Der Bienenwurm“.

Volksbund für neue Erziehung.

Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr spricht in „Goldenen Jopier“, Schmiedebühne, Hanna Fißler aus der sozialistischen Jugendbewegung über die „Kinderfreundebewegung“.

Eingebrochen wurde in der Nacht zum Freitag in die Bäckerei von Blaschke, Brigittental 39.

Gestohlen wurden etwa 70 Brote, die den Kindern trugen: „Eßen Sie nur das gute Blaschke-Brot“.

Die Preise verstehen sich bei sofortiger Bezahlung.

Futtermittel. Nachstehende amtliche Preise für Futtermittel verstehen sich für 100 kg Parität Wagon frei Breslau für ganze Wagenladungen.

Table with 4 columns: Product, Price 1, Price 2, Price 3. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, Auszugmehl, Weizenkleie, etc.

Denkt an das Parteinoskopier!

Arbeiter-Sport

Fußball.

Sonderklasse, I und II. Mannschaften:

Unterstufe am Sonntag, den 9. Dezember

Kategorie	Team	Spitzname	Spitzenname
Sonderklasse I	West I	R. f. S. I	Stamperwit, Süd
	West II	R. f. S. II	Stamperwit, Süd
	West III	1922 I	Kohmann, Stern
	West IV	1922 II	Kohmann, Stern
	West V	Heria I	Kohmann, Stern
	West VI	Heria II	Kohmann, Stern
Sonderklasse II	Sturm I	Sturm I	Kohmann, Stern
	Sturm II	Sturm II	Kohmann, Stern
	Sturm III	Sturm III	Kohmann, Stern
	Sturm IV	Sturm IV	Kohmann, Stern
	Sturm V	Sturm V	Kohmann, Stern
	Sturm VI	Sturm VI	Kohmann, Stern

A-Klasse, I und II. Mannschaften:

Kategorie	Team	Spitzname	Spitzenname
A-Klasse I	Oels I	Halke I	Thampel, B. f. S.
	Oels II	Halke II	Thampel, B. f. S.
	Riders I	Opian I	Kohmann, Stern
	Riders II	Opian II	Kohmann, Stern
	Union I	Wacker I	Deutsch-Billa
	Union II	Wacker II	Deutsch-Billa

B-Klasse:

Kategorie	Team	Spitzname	Spitzenname
B-Klasse I	Hundeberg I	Reiter	Rüchel, West
	Hundeberg II	Reiter	Rüchel, West
	Hundeberg III	Reiter	Rüchel, West

Die „Doh“

Deutsche Arbeiter-Sport-Zeitung Nr. 6 ist in den letzten erschienen. Dieselbe bringt neben einem Artikel: „Wiederankunft“ eine Reihe von wichtigen Mitteilungen und Meldungen, deren genaue Kenntnis für alle Funktionäre der Arbeiter-Sportbewegung von größter Wichtigkeit ist. Nicht nur jeder Funktionär, sondern auch alle Mitglieder der Arbeiter-Sportvereine sollten Leser und Abonnenten der „Doh“ sein, umständig über die wichtigsten Fragen des Arbeiter-Sports beraten zu sein. Der Bezugspreis beträgt für die zweimonatliche Ausgabe 2 Goldpfennige, die vierteljährliche Ausgabe 4 Goldpfennige zum jetzigen Kurs am Montag der Geldzahlung. Zahlungen sind zu leisten auf das Postkontokonto Friedrich Willing, Zentralkommission für Arbeiterport und Körperpflege, Berlin Nr. 145 967.

Sportartikel. Der Kartellbeitrag ist für den Monat Dezember auf 3 Goldpfennige festgesetzt worden und ist haldmöglichst wertbeständig an Sportgenossen S. Land, Ankerstr. 42, einzuzahlen. Am Sonntag, den 15. Dezember, findet im Gewerkschaftshaus vor ausichtlich ein St. Verbandsabend mit Vortrag und Durchführung des Kulturfilms: „Mit Schusschritten auf den Grochelkopf“ bei billigen Eintrittspreisen statt. Wir ersuchen schon heute unsere Mitglieder diesen Vortrag zu besuchen und für denselben zu werben. Näheres durch die Vereins- und Abteilungsleiter und an dieser Stelle.

Freie Turnerschaft Breslau, 5. Abteilung. Freitag, 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, auf der Halle: Verammlung. II. a. Beitragsregelung. Sämtliche Tagelöhner der Frauen-Abteilungen sind bis spätestens am 10. Januar 1924 beim Vereins-Straßenwartwohnort Tgn. Spiller abzuliefern.

Schachturnier. Sonntag, 9. Dezember, nachmittags 4 Uhr, veranstaltet die 4. Frauen-Abteilung in der Liegnitzer Turnhalle ein Schachturnier, wozu sie alle Freunde und Gönner der Turnhale einladet.

Schwerathletik. Vom Sonntag sind noch folgende Resultate zu verzeichnen: Im Gewichtheben fest „Achilles“ mit 270 1/2 Punkten über „Hercules“ sowie „Hercules“ II, letzterer schlägt mit 257 Punkten „Hercules“. „Hercules“ I siegte mit 293 1/2 Punkten über „Hercules“. Im Ringen konnte „Achilles“ mit 9:3 „Hercules“ abfertigen. Am Sonntag, den 9. Dezember, sind folgende Kämpfe angelegt: Turnhalle „Hercules“, „Colop“ und „Hercules“ I gegen „Germania“, Schiedsrichter: „Hercules“ und „Bifolia“; Turnhalle „Baierstr. 4“, „Bifolia“ gegen „Hercules“ und „Hercules“ II, Schiedsrichter: „Colop“ und „Eichenlaub“ I; im Bergkeller, Kleschauerstraße, „Eichenlaub“ I gegen „Achilles“, Schiedsrichter: „Hercules“ I und „Hercules“ I; Turnhalle „Baierstr. 4“, „Hercules“ gegen „Eichenlaub“ II, Schiedsrichter: „Germania“ und „Achilles“. Beginn pünktlich 10 Uhr, die Kisten sind nach Schluß sofort bei Christoph, Dörflerstraße 46, I, abzugeben. Die Bezirksleitung.

Küchlein-Klub „Germania 97“. Am Freitag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr, bei Marie, Kochstraße 7, wichtige Mitgliederversammlung.

Arbeiter-Athleten-Verein Breslau. Sonntag, 9. Dezember, nachmittags 4 Uhr, bei Heinrich, Andrerstraße 33, Generalversammlung. Freitag, 7. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, in demselben Lokal: Abteilungsversammlung der 2. Abteilung.

Leserbrief-Verein „Naturfreunde“. Winterporttreibende über nehmen heute Freitag, am Sonntag mit Lichtbildern vom Ausflug für Jugendpflege, im hiesigen Jugendheim, Marktstraße 13, Eintrittskarten zu 15 Goldpfennig in der Buchhandlung J. W. Marnath Punkt 7 Uhr, Trebnitzplatz. — Gruppe für Naturheimatunde fällt aus.

Arbeiter-Schachverein Breslau. Morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, die Vorstandssitzung.

Briefkasten.

Allen Anfragen muß eine Bezugsquittung beiliegen. Bezugsquittungen erhalten unsere Leser auf Verlangen von den Volkswacht-Lesern. TrügerInnen, die Postbeleger haben die Postleitung beizugehen. Sprüche sind der Redaktion montags von 12-1 Uhr mitzubringen.

F. St. Bei genügend Ausdauer durch Selbstunterricht nach der Volkswacht-Buchhandlung.

D. S. Die Grundvermögenssteuer wird auf die Mieter abgewälzt, haftet die Gehaltszahl der Mieter eines Hauses nicht für solche Mieter. Steuer nicht zahlen können. Der Dolant fand am 3. Oktober auf 333 883 833 „Noi“. Die Adresse lautet: An den Herrn Reichspräsidenten in Weimar, und auch an den Reichspräsidenten schreibt man einfach: Geheime Reichspräsident!

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus der Lesertreue, für die wir nur die prüfungsfähige Verantwortung übernehmen.

Warten Sie, bis Sie dran sind!

Am Dienstag war ich auf dem Wohnungsamt, um dieses eine leerstehende Wohnung aufmerksam zu machen, damit sie verhöhen wird. Es hätte mirlich keine Zeit gelistet, den ganzen Tag zu warten. Statt dessen wurde mir durch den Beamten geantwortet: „Warten Sie, bis Sie dran sind!“ Dazu hatte ich aber keine Zeit, wo ich dem Wohnungsamt nur gefällig kein wollte. Die Wohnung befindet sich Ditostraße 5, im dritten Stock.

Das Buch

Volkswacht-Buchhandlung, Neue Graupenstraße

Die Spartasse der Gewerkschaftshaus-Bauges. m. b. H. Margaretestraße 17

verzinst wertbeständige Einlagen
 bei täglicher Ründigung mit 4% bei monatlicher Ründigung mit 5%.

Genossen, deckt Euren Bedarf bei unseren Inserenten!

Eisenwaren aller Art * Werkzeuge und Bedarfsartikel für jedes Handwerk * Geräte für die Landwirtschaft und den Kleingartenbau * **Haus- und Küchengeräte**
 Selinger Stahlwaren * Beleuchtungsartikel * Holz- und Bürstenwaren
 Komplett e Kücheeinrichtungen * Spezialabteilung für Koch- und Heizöfen sowie Herde nur bewährter Systeme.
 Wir bitten um Besichtigung unserer 6 Fenster.

Eisen-Brandt Inhaber: **Witold** **Witold**
 Preis und Max Brandt **Nitolaistrasse 63a, Ecke Neuweltgasse**

Ladislaus Matias, Brühl 47 Kolonialwaren — Konfitüren	Schuhhaus „Gräbschen“ G. m. b. H. Gräbschener Straße 50, Ecke Luisenstraße Reichhaltiges Lager in Schuhwaren vom besten bis zum einfachsten Genre Stets weit unter Tagespreis 3 Erleichterte Zahlungsbedingungen	Wilhelm Schro Taschenstraße 29/31 Stoffe Herrengarder
Oskar Albrock Kolonialwaren, Backwaren Zigaretten-Handlung BRESLAU II, Flurstraße 24, Ecke Brüderstraße	Spaniers Teppich-Haus Teppiche :: Gardinen :: Läuferstoffe usw. Enorme Auswahl. Niedrigste Preise.	Kaufhaus Lieblichshöhe Taschenstraße 18 Strumpfwaren, Trikotsagen, Herrenartikel — Stets sehr preiswerte Angebote —
Carl Stiebler Bahnhofstraße 4 Mauritsiusstraße 14 Billigste Bezugsquelle für Lebensmittel	Johannes Breier Klosterstraße Nr. 85/87 Wäsche = Strümpfe = Trikotsagen = Kurzwaren	Albert Zeike Bäckerei Klosterstr. 138
Paul Knoblich Mauritsiusplatz 3 ff. Fleisch- und Wurstwaren	Oswald Günther Klosterstraße 95 ff. Fleisch- und Wurstwaren	Walter Kun 36 Lohestraße 36 Konfitüren — Feinkost Große Auswahl, stets sehr preiswert
Arthur Rügebrecht Mauritsiusplatz 5 Lebende Kälber, Rindfleisch, Schweine	Wilhelm Peukert Klosterstraße 99 ff. Fleisch- und Wurstwaren	„Heim der Oberschlesier“ Paul Zemelka , Mittelgasse 3 Gute Biere und Liköre
Fritz Kaps Klosterstraße Nr. 7 ff. Fleisch- und Wurstwaren	Geschw. Masur Klosterstraße 115 Wäsche, Trikotsagen, Stoffe	Kaufhaus Max Wagner Gartenstraße am Hauptbahnhof Spezialhaus für Strumpfwaren und Herren-Artikel
Margarine-Spezial-Haus Walter & Weiß Feidstraße 45 Billigste Bezugsquelle von Fettwaren	R. Riedel Breslau 3 Klosterstr. 123	Bunzlauer Tonwaren - Lsg Inh.: Ernst Nebel Taschenstr. 1a, Ecke Ohlsenstr. Glas / Porzellan / Steingut Emaille-, Eisen- und Tongeschirre
Max Gruschka Klosterstr. 20 Strumpf- und Wollwaren	Hermann Hauptfleisch Klosterstraße 125 ff. Wurst- und Fleischwaren	Alfons Godeck Stockgasse 18 An- und Verkauf neuer und gebrauchter Möbel sowie ganzer Einrichtungen
Kaufhaus Goldes Zepher BRESLAU Wäsche, Gürtel, Strumpfwaren Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Handschuhe	Oswald Himmel Klosterstraße 133 ff. Fleisch- und Wurstwaren	Aitmann & Co. Gartenstraße 24 Größte Auswahl an Herren- und Damenkleidung
Lederhandlung Schuhmacher-Bedarfsartikel en gros — en détail Herbert Schramm Klosterstraße 91 — Telefon Oels 8662	Lebensmittel, Wild, Geflügel Walter Sagasser, Bedau I, Reuschstraße 25.	